

V0823/24

Hauptfeuerwache Ingolstadt, Sanierung Innenbereich; Dreizehnerstraße 1, 85049 Ingolstadt
- Projektgenehmigung
(Referent: Herr Hoffmann)

Antrag:

- 1.) Auf Basis der vorliegenden Vorentwurfsplanung wird für die Sanierung der Hauptfeuerwache an der Dreizehnerstraße die Projektgenehmigung erteilt.
- 2.) Die ursprünglichen Kosten der Vorprojektgenehmigung in Höhe von 3,3 Mio. € erhöhen sich um 7,0 Mio. € auf insgesamt 10,3 Mio. € brutto. Die zusätzlichen Projektkosten in Höhe von 7,0 Mio. € werden genehmigt.
- 3.) Die Finanzmittel sind in Höhe von 10.187.000 Euro im Haushalt 2024 bereitgestellt bzw. wurden zum Haushalt 2025 auf den Haushaltsstellen 130000.940200 (Hauptfeuerwache, Sanierung Innenbereich) und 130000.935008.6 (Hauptfeuerwache, Erstausrüstung Sanierung Innenbereich) angemeldet.
- 4.) Die Freigabe der weiteren Planungsstufen wird genehmigt.

Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	05.11.2024	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	28.11.2024	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	03.12.2024	Vorberatung
Stadtrat	17.12.2024	Entscheidung

Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen vom 05.11.2024

Herr Hoffmann führt ein, dass der Grundsatzbeschluss bereits im Sommer 2017 erfolgt sei. Es habe damals kein Personal für dieses Projekt gegeben. Nun seien die Stellen wieder ausreichend besetzt, um die Sanierung umzusetzen. Im Vergleich der beiden Vorlage zeige sich eine deutliche Kostensteigerung von 3,3 Mio. Euro zu 10,3 Mio. Euro. Die Haustechnik sei nach wie vor völlig veraltet, auch der Brandschutz müsse in Ordnung gebracht werden. Das Brandschutzgutachten von damals sei jedoch noch aktuell. Ein paar Dinge wisse man nun deutlich genauer, welche auch zur Kostensteigerung beigetragen haben. Zum einen sei der Baupreisindex um über 45 % gestiegen, daneben hätten sich auch fachlich Dinge geändert. Dazu gehöre, dass es nun immer öfter Frauen bei der Feuerwehr gebe, welche eigene Sanitär-, Aufenthalts- und Umkleidebereiche benötigen. Ein anderer Bereich seien die Schadstoffe, die seinerzeit noch nicht erfasst worden seien, vgl. Punkt 3. e) der Vorlage. Herr Hoffmann sagt eine rasche Planung und einen Baustart bis in einem Jahr zu. Da die Sanierung im laufenden Betrieb erfolge, dauere die Bauphase relativ lange bis 2030.

Auf Nachfrage von Stadträtin Mayr erklärt Herr Hoffmann, dass es sich bei der Vorlage von 2017 um eine „Vorprojektgenehmigung“, also einen Grundsatzbeschluss gehandelt habe. Nun liege erst die eigentliche Projektgenehmigung vor.

Herr von Kap-herr von der FFW Stadtmittel als Mitnutzer des Gebäudes begrüße die Maßnahme und hoffe auf eine verbesserte Raumsituation nach dem vorgesehenen Auszug der Leitstelle nach Wettstetten.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.